

## **Punkrock und Blasmusik in Port vereint**

-roma- Vergangenen Samstag lud die Musikgesellschaft Port zu ihrem jährlichen Hauptanlass, dem Unterhaltungsabend ein. Pünktlich um 20.00 Uhr konnte die Jugendmusik JUMP IN vor einer gut besetzten Mehrzweckhalle das Konzert eröffnen. Mit zwei harmonisch und auch rhythmisch anspruchsvollen Darbietungen legten sie den Grundstein für die nachfolgenden Darbietungen der Musikgesellschaft Port. Dieser Programmteil stand im Zeichen der Filmmusik. Dabei überzeugten vor allem die beiden Werke "The Legend of Zorro" und "Der Fluch der Karibik". Unter der sicheren Leitung von Thomas Habegger wurde auch "Mission Impossible" von Lalo Schifrin vorgetragen. Ein Werk, welches durch seine Taktwechsel und musikalischen Einwürfe die Musikanten auf eine harte Probe stellte. Als Solist des Abends trat der 15-jährige Jonas Rösch auf dem Xylophon auf. Mit seinem "The Wooden Devils" konnte er die Zuhörer mit seinem atemberaubenden Tempo überzeugen.

Verpackt wurden die Werke in eine Kriminalgeschichte, dargeboten durch fünf Laienschauspieler um die Mitglieder Sandra Hübscher und Stefan Stucki. Damit konnte ein roter Faden durch die verschiedenen Stilrichtungen gezogen werden. Wie gewohnt traten nach der Pause das Kinderturnen und die Mädchenriege Port auf. Mit grossen Einsatz zeigten die jüngsten Teilnehmer ihre Tänze. Die Leiterinnen holten sich durch ein aufwändiges Bühnendekor beim Piratensong und eine gekonnte Choreographie bei den grösseren Mädchen den verdienten Applaus des Publikums. Seit Jahren bilden die Musikgesellschaft und die Mädchenriege ein gut abgestimmtes Team. Den Schluss des zweiten Programmteils machte der Bauchredner Carmelo Pesenti aus Nidau mit seinen Puppen Rico und Coco. In seiner Show hatte er die Lacher auf seiner Seite und bei dem abschliessenden Gesangsquartett mit Personen aus dem Publikum überzeugte er durch die hervorragende Variation seiner Stimme.

Erstmals haben die Verantwortlichen versucht, durch den Auftritt der Punkrockband steampeax ein noch jugendlicheres Publikum anzusprechen. Obwohl der Stilbruch zwischen Blasmusik und Punkrock abrupt und die Belastung der Ohren stark zunahm, haben doch eine grosse Anzahl auch älterer Personen den gut einstudierten Darbietungen der 3-Mann-Band gelauscht.

Einmal mehr hat die Musikgesellschaft Port ein unterhaltendes Programm zusammengestellt und die Gemeinde Port darf sich glücklich schätzen, wenn sich Vereine so stark in der Gemeinde engagieren.